



Samstag den 25. Februar 1804.

(Joseph Georg Traßler.)

N a d o m.

Das hier zu Lande im Nabomers Kreise dislocirte R. R. 4te Puffarens Regiment hat unterm 9ten dieses Monats, zur Ehre ihres neuen Regiments-Inhabers, dem Herrn General-Feldmarschalllieutenant Erbprinz zu Hessen-Homburg, einen glänzenden Ball gegeben, wozu der ganze in der umliegenden Gegend ansässige Adel eingeladen wurde, welcher auch gegen 400 an der Zahl erschien, und an dem allseitigen Vergnügen dieser Feierlichkeit mit jener Freude und in dem Maße theilnahm, als sich nur immer von der Handhabung der guten Manngucht, Ordnung und stets verträglichen

Vernehmen dieses Regiments gegen die gesammte mit ihrer Einquartlung zufriedenen Landesbewohner, so ein Resultat erwarten ließ.

Philadelphia vom 30. Dec.

Legten Sonnabend word zu Baltimore der Bürger Hieronymus Bonaparte, jüngster Bruder des ersten Consuls der Französl. Republik, mit der lebenswürdigen Miß Elisabeth Patterson, ältesten Tochter des dasigen Negocianten, Herrn William Patterson, vermählt. Die Trauung verrichtete der Bischof Carroll.

Die Amerikanische Brigg Molly, welche am 24sten Nov. von Kingston auf Jamaica absegelte und 42 Französische Passagiers am Bord hatte, ist am

*107*

11ten December unweit Currituck Inlet verunglückt. Der Capitain, 4 Matrosen und 19 Passagiers verlohren ihr Leben.

Am 19ten dieses ist schon im Senat der vereinigten Staaten die Regierungsacte für Louisiana verlesen worden. Sie besteht aus 12 Artikeln. Es ist darin bestimmt, daß alle Amerikanische Gesetze, die übrigens wegen localer Schwierigkeiten nicht unanwendbar sind, auch in Louisiana gelten sollen. Die Ein- und Ausfuhr-Abgaben, die bisher zwischen Louisiana und Nordamerika bestanden, sind aufgehoben. Die Stadt New-Orleans ist zum einzigen Einfuhr-Hafen in dem District von Mississippi bestimmt etc.

Noch vor Anfang des neuen Jahrs wird die Americanische Flotte zu New-Orleans wehen, wohin schon zu Anfang Decembers mehrere Americanische Truppen abgegangen waren.

Es heißt, daß unser Gesandte zu Paris, Herr Livingston, in kurzem seiner Gesundheit wegen nach America zurückkehren, auch daß unser Minister zu Madrid, Herr Pinckney, auf einige Zeit sich nach seinem Vaterlande begeben werde.

Florenz vom 18. Januar.

Verfloffene Nacht ist der von Genova kommende Post-Courier in einer Entfernung von 13 Italienischen Meilen von hiesiger Hauptstadt ermordet worden. Zwei Tage vorher, am 16ten dieses, hatte der Toscanische Courier Fenzi das nämliche Schicksal in der Gegend von Livorno. Derselbe hatte

2 Russen in seiner Begleitung und eine Escorte von 2 Dragonern; eine der Kutschen entkam den Räubern, die 16 Mann stark waren; die andre, worin sich über 16000 Lire befanden, wurde rein ausgeplündert und einer der Dragoner wurde entwaschet und zu Boden geworfen. Von Livorno aus ist sogleich den Räubern Toscanische und Französische Cavallerie nachgeschickt worden; man hat aber bis jetzt noch keine Spur von denselben entdecken können. — Längs unsern Küsten ist eine mit dem Thurm der Festung von Livorno correspondirende telegraphische Linie errichtet worden. — Die bisherige Französische Besatzung zu Lucca wird zu Livorno erwartet. Der innere Friede, der gegenwärtig zu Lucca herrscht, scheint die Französische Regierung zur Zurückziehung ihrer vortrogen Truppen veranlaßt zu haben.

Amsterdam vom 4. Februar.

Zu Mallaga ist nun die Communication zwischen der Stadt und dem Hafen hergestellt. Auch war der Ausgang vom Lande nach der Stadt in einer Entfernung von 3 Meilen erlaubt; die directe Communication vom Lande her sollte indeß aus Vorsicht erst gegen Ende Januars verstatet werden, und man glaubte nicht, daß vor dieser Zeit Schiffe von Mallaga in andern Spanischen Häfen würden zugelassen werden.

Nachrichten aus Nordamerica zufolge, ist die neue Zolleinrichtung daselbst jetzt weit strenger als die vorige. Von allem, was eingeführt wird, selbst  
von

von einzelnen Flaschen Wein, von Canarienvögeln u. muß Zoll bezahlt werden. Außer den classischen Französ. Autoren machen andre Französ. Schriften wenig Glück in America.

Nachrichten aus Portsmouth zufolge, ist daselbst am 14ten December das Schiff de Admiral Ringeborgen angekommen, welches 240 Jäger und 3 Compagnien Artillerie am Bord hatte, die zu unsrer ehemaligen Garnison auf Demerara gehören. Die Truppen, die nach dem Exel bestimmt waren, hatten in England landen müssen, wurden als Kriegsgefangene behandelt, und bezogen, zum Theil in Englischen Sold zu treten.

Dieser Tage starb hier im lutherischen Armenhause H. H. Londorp, gebürtig aus Wankendorf im Herzogthum Holstein, im 103ten Jahre seines Alters. Von seinem 10ten Jahre an war er Seefahrer gewesen.

Paris vom 1. Februar.

In dem Dorfe Guines bei Calais entstand in der Nacht auf den 21sten Januar durch die Unvorsichtigkeit eines betrunkenen Menschen, der Feuer aus einer Tabakspfeife fallen ließ, ein Brand, der sieben Wohnungen in Asche legte und wobei 7 Menschen ihr Leben einbüßten.

Am 28sten Januar stürmte es bei Havre so heftig aus Westen, daß die Seine bis in die Stadt drang. Zu Rouen hatte man, so wie in andern Gegenden Frankreichs, die sonderbarste Witterung. Der Thermometer stand 10 Grad über 0. Des Morgens hatte

man den schönsten Sonnenschein und dann solche heftige Windstöße, daß die See aus ihren Ufern trat und die Leute fast, ohne Gefahr umgeworfen oder von Ziegeln getroffen zu werden, nicht auf den Straßen gehen konnten. Der Staatsrath Forfait ist zu Havre angekommen. Ein Armateur zu Rouen hat der Regierung für die Trümmer der Engl. Fregatte Shannon 200000 Franken geboten.

Es ist jetzt während der Carnavalszeit hier von neuem verordnet worden, daß die maskirten Personen, die auf den Straßen erscheinen, weder Stöcke, Degen, noch sonstige Waffen tragen dürfen.

Boulogne vom 28. Jänner.

Einer unsrer geschicktesten Astronomen hat Folgendes bekannt gemacht: Die am künftigen 17ten Februar eintretende Sonnenfinsterniß wird ein immer sehr merkwürdiges Phänomen am Himmel seyn. Hier in Bologna (der Unterschied gegen Deutschland ist nicht sehr merklich) fängt sie um 11 Uhr 13 Minuten Vormittags an; die stärkste Verfinsterniß ist 36 Minuten nach 12 Uhr, das Ende um 1 Uhr 58 Minuten. Wenn man die Sonne in der Einbildungskraft in 19 Theile einteilt, so werden 18 Theile derselben verfinstert und nur der 19te Theil der Sonne bleibt sichtbar. Man wird zwar eben nicht nöthig haben, Licht anzuzünden, es wird nicht Nacht, wie einige sich einbilden; allein das Tageslicht wird doch schwach und so blaß werden, daß man die Venus mit bloß

bloßem Auge sehen kann. In Ländern, wo die Sonnenfinsterniß total ist, als in Rom, Neapel &c., wird man ohne Licht nicht lesen und schreiben können und die größten Fixsterne und Planeten deutlich sehen, ohngefähr so, wie in einer schönen Winternacht, wenn die Witterung günstig ist. Selbst das Zodiacal-Licht, ~~das~~ unser Casint im Jahr 1683 zuerst entdeckt und beobachtet hat, ist während der Sonnenfinsterniß sichtbar. — Wollte das Schicksal, daß eben ein Comet sich der Sonne näherte, wie dieses zur Zeit des Seneca geschah, so kann auch dieser mit bloßen Augen gesehen werden. — Es verbreitet sich seit einigen Tagen das Gerücht, daß am 1ten Februar ein gewaltiges Erdbeben während der Sonnenfinsterniß erfolgen werde. Diesen Wahn, schreibt man ferner aus Bologna, wollen wir nicht widerlegen; alte Weiber legen die Vorurtheile, die mit ihnen alt geworden sind, nicht ab.

Gibraltar vom 2. Januar.

Vor einigen Tagen ward ein großes Schiff ohne Masten und Voogspiel in den hiesigen Hafen gebracht und kein Mensch befand sich am Bord desselben. Es war mit Zucker, Rum, Toback, Mahagony und andern Waaren beladen. Dem Ansehn nach war das Schiff von Norwegischer Bauart. Aus einigen Papieren, welche am Bord gefunden sind, hat man erfahren, daß der Name des Schiffs Anna Voletta ist und daß es seine Ladung bei Christianstadt auf St. Croix eingenom-

men habe. Das hiesige Vice-Admiralitätsgericht hat sich des Schiffs unter der Voraussetzung bemächtigt, daß es Holländisches Eigenthum seyn möchte; der Dänische Consul hat aber die nöthigen Reservationen gemacht, um die Sicherheit des vermeintlichen Dänischen Eigners zu schützen.

Ulm vom 3. Februar.

Ihre Königl. Schwedische Majestäten sind von München über Augsburg, wo Sie am 30sten Januar eintrafen und bis zum folgenden Tage verweilten, nach Carlsruhe zurückgereiset, wo Sie auf unbestimmte Zeit verweilen werden. Der Churfürst von Würtemberg hat den König eingeladen, unterwegs wieder in Stuttgart einige Festlichkeiten anzunehmen. Der Baron von Lagerbjelke hatte von München auf eine kurze Zeit eine Reise nach Regensburg gemacht. Für Ihre Schwedische Majestäten wurden auf jeder Station 46 Pferde erfordert. Sie übernachteten am 1sten Februar zu Göppingen und passirten am 2ten auf der Reise nach Carlsruhe durch Constatt.

Worms vom 4. Februar.

Bei dem großen Sturm am letzten Sonnabend schlug auf dem Rhein ein Schiff mit 18 Menschen um, wovon 8 ihr Leben verlohren haben.

Aus Franken schreibt man, daß zufolge des Reichshofraths-Conservatoriums zu Gunsten der Reichsritterschaft nunmehr auch Oesterreich ein Executions-Armee-Corps in Marsch setzen werde.

# Intelligenzblatt zu Nro 16.

## Avvertissement.

### K u n d m a c h u n g

Vom k. k. galizischen Landesgubernium.

Nachdem bei dem Krakauer Fiskalamte drei Fiskaladjunktenstellen in Erledigung gekommen sind; so wird solches mit dem Beisatze allgemein bekannt gemacht, daß Bittsteller ihre diesfälligen Gesuche bis zum 15ten März k. Z. bei dieser Landesstelle einzureichen, und solchen die Wahlfähigkeitsdekrete beizulegen haben.

Kemberg den 27. Jänner 1804.

2

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht; daß auf Ansuchen der Frau Anna Chlebowska zur Befriedung einer wider den Herrn Raphael Kollontay gerichtlich zuerkannten Summe pr. 1853 Dukaten sammt fünfprozentigen vom

1ten April 1792 bis zur Zeit der gänzlichen Befriedigung zu rechnenden Interessen (nach Abschlag jedoch zuerst von den Interessen und alsdann vom Kapital eines Geldbetrags pr. 15000 fl. pol.) und sammt den im Exekutionswege verursachten und zu verursachenden Gerichtskosten, eine öffentliche Lizitation der im sandomirer Kreise gelegenen, auf 278306 fl. pol. 17 gr. gerichtlich abgeschätzten Güter Wisniewa bewilliget, und der Termi zu dieser Lizitation auf den 12ten Juni 1804 um 9 Uhr Vormittags festgesetzt sey, mit Bestimmung nachstehender Bedingungen.

1) Daß die Kauflustigen den 10ten Theil des Schätzungswertes als Neugeld noch vor der Lizitation zu erlegen haben.

2) Daß der Käufer dieser Güter den Rauffchilling, und zwar die Summe 1853 Dukaten im Golde, innershalb 14 Tagen vom Tage der Zustellung des über die Lizitation ergangenen Bescheides, an das Gerichtsdeponitum dieser k. k. Landrechte abzuführen schuldig sey.

3) Sollte der Käufer dieser Güter den Rauffchilling in der bestimmten Zeitfrist nicht abführen; so werden die Güter auf seine Gefahr und Kosten neuerdings lizitirt werden.

Alle Kauflustige haben daher am festgesetzten Tage und zur bestimmten Stunde bei diesen k. k. Landrechten vor

der

der zur Lizitation ernannten Commission zu erscheinen, und es steht ihnen frei, die Schätzung dieser Güter in der Landrechts-Registratur einzusehen.

Ubrigens werden alle auf diesen Gütern sichergestellten Gläubiger, ohne eine besondere Vorladung zu gewärtigen, mittels gegenwärtigen Edikts vorgeladen, mit der Warnung: daß diejenigen, die sich in der bestimmten Zeitfrist nicht einmelden, weder an den Käufer dieser Güter noch an die Güter selbst einen Anspruch machen können, sondern ihre Befriedigung an dem Rauffchillinge oder am anderweiten Vermögen ihres Schuldners nachsuchen müssen.

Krakau den 10. Jänner 1804.

Joseph von Mikorowicz.

Münch.

Johann Nep. Blach.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krasauer Landrechte in Besigalizien.

Elsner.

3

Von Seiten der k. k. krasauer Landrechte wird mittels gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht: daß in dem zu den Gütern Mwoza gehörigen Walde ein altes silbernes Reliquien- Behältniß aus der Erde ausgegraben worden.

Wer demnach ein Eigenthumsrecht dazu zu haben glaubet, hat binnen Jahresfrist bei diesen k. k. Landrechten zu erscheinen und seine Beweise bei-

zubringen; weil sonst, was Rechtens ist, angeordnet werden wird.

Krakau den 17. Jänner 1804.

Joseph von Mikorowicz.

Joseph Ritter von Cronensfels.

Friedenthal.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krasauer Landrechte.

Elsner.

2

### U n k ü n d i g u n g.

Zufolge Anstehens der k. Hungarischen Statthalterey vom 20ten December v. J. wird bekannt gemacht: daß ein vom Namen und von dem Orte seiner Geburt oder seines Aufenthaltes unbekannter Jude vor anderthalb Jahren 3 Fässer Wein von Mikolez nach Resmark durch einen Wirth eines Resmarker Vorstadtwirthshauses überführt ließ, mit dem Bedeuten: er Jude würde in einigen Wochen aus Galizien zurückkommen, und den Wein sodann übernehmen. Da nun dieser Jude nicht wieder zurückgekommen, so sind die 3 Fässer Wein zu Verhütung eines weitem Verderbens, welches schon wirklich wahrgenommen wurde, oeräußert worden. Es habe daher der Eigenthümer dieses Weines, oder dessen Erben sich bei dem Resmarker Magistrat vom 1ten November d. J. angeschlossen, binnen einem Jahre selbst zu stellen, und den Anspruch auf den aus dem Verkaufe dieses Weines eingelösten Gelbbetrag gehörig zu erweisen. Lemberg am 27. Jänner 1804.

Un-

**Angekommene Fremde in Krakau.**

Am 18. Februar.

Die Frau Antonia von Dunikowska mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Stradom Nro. 16., kömmt aus Ostgalizien.

Der Herr Kanti von Dembski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Stradom Nro. 16., kömmt aus Ostgalizien.

Der Herr Johann von Pienionzek mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Stradom Nro. 16., kömmt aus Ostgalizien.

Der Doktor der Rechte Herr Stanislaus Kudlicki, wohnt in der Stadt Nro. 649., kömmt von Lemberg.

Der Herr Joseph von Michalowski mit Gattin und 7 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 474., kömmt vom Lande.

Der Herr Michael von Stojowski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Stradom Nro. 16., kömmt aus Ostgalizien.

Der Herr Paul von Wielowieyski mit Gattin und 5 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 126., kömmt vom Lande.

Am 19. Februar.

Der Herr Thomas von Bierzinski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt vom Lande.

Die Frau Magdalena von Bazankowa mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 95., kömmt aus Ostgalizien.

Der Herr Michael von Klimowicz mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 24., kömmt vom Lande.

Der Herr Johann von Stojowski, wohnt auf dem Sand Nro. 4., kömmt aus Südpreußen.

Am 20. Februar.

Der Herr Joseph von Ksienski mit Gattin und 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 472., kömmt vom Lande.

Der Herr Viktor von Kolowski wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt vom Lande.

Der Herr Franz von Zelinski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt vom Lande.

Der Herr Ignaz von Lebkowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 521., kömmt vom Lande.

Der Herr Adam von Paprocki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 521., kömmt vom Lande.

Am 21. Februar.

Der Herr Joseph von Bobowski mit 1 Kammerdiener, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Wien.

Der Herr Andreas von Dmowski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 26., kömmt vom Lande.

Der Herr Ignaz von Goslawski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 521., kömmt vom Lande.

Der Herr Valentin von Gawronski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 26., kömmt vom Lande.

Der Herr Joseph von Labenzki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 482., kömmt vom Lande.

Der.

**Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.**

Am 14. Februar.

Der Handschuhmachermeister Karl Walter, 70 Jahre alt, am Gallenfieber, auf dem Kasimir Nro. 47.

Dem Tagelöhner Johann Ranski s. L. Anna, 3/4 Jahr alt, am Steckfahar, auf dem Sand Nro. 188.

Der Michael Radwanski, 31 Jahre alt, an der Lungensucht, im St. Lazarospital.

Am 15. Februar.

Die Fleischhauerin Marianna Kurkowitzschowa, 25 Jahre alt, am Nervenschlag, auf dem Kleparz Nro. 28.

Dem Schneidermeister Peter Schlosarkiewicz s. L. Marianna, 1/2 Jahr alt, an Konvulsionen, auf der Wesoła Nro. 191.

Der Tagelöhner Albert Wosniakowski, 80 Jahre alt, an der Abzehrung, auf dem Sand Nro. 146.

Am 16. Februar.

Der Matthias Orziwiak, 20 Jahre alt, an einem Krebschaden, im St. Lazarospital.

Der Philipp Infeld, 13 Jahre alt, an einen Verhärtungsgewächs, im St. Lazarospital.

Am 17. Februar.

Der Schneidermeister Johann Tirolis, 40 Jahre alt, an der Abzehrung, im St. Lazarospital.

Am 18. Februar.

Dem Herrn Stanislaus Bulikowski s. S. Ranti, 1 1/2 Jahr alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 280.

Am 19. Februar.

Dem Schneidermeister Mathews Siforski s. L. Marianna, 2 Jahre alt, an der Wassersucht, in der Stadt Nro. 670.

Dem Tuchscherer Anton Schindler s. L. Marianna, 14 Tage alt, an Konvulsionen, auf dem Sand Nro. 57.

Der Priester Matthias Krisakowski, 57 Jahre alt, am Schlagfluß, in der Stadt Nro. 594.

Das Bettelweib Marianna Bergerowa, 50 Jahre alt, am Krebschaden, in der Stadt Nro. 112.

Am 20. Februar.

Die Bürgerin Petronella Glowacka, 48 Jahre alt, an der Abzehrung, auf dem Sand Nro. 221.

**Krakauer Marktpreise**  
vom 19ten Februar 1804.

Der Korz	Weizen	zu	fl.		fr.		fl.		fr.		fl.		fr.		fl.		fr.	
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
—	—	—	6	30	5	—	4	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	3	45	3	30	3	15	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	3	—	2	45	2	30	2	15	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	2	30	2	15	2	7 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	8	45	8	—	7	30	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	4	—	3	45	3	30	3	15	—	—	—	—	—	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Subernal-Buchdrucker.